

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 7 (1929)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion: Proben in der «Webern», je Freitag den 19. und 26. April, abends 8 Uhr.

Orchester der Sektion: Proben in der «Webern» jeden Montag, abends 8 Uhr (ausgenommen Ostermontag).

Photosektion: 17. April: Monatssitzung im Clublokal «Webern». Vortrag mit Projektionen von Hrn. Lauri über «Agfa», deren Erzeugnisse und Fabrikation. Vorweisung und Besprechung der Quartalaufgabe: Winterbilder. Im Laufe des April: Vortrag mit Projektionen des Hrn. M. Dubied: «Sonnige Tage in Saas-Fee». Mitglieder und Angehörige sind bestens eingeladen. Datum wird im «Stadtanzeiger» bekanntgegeben.

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. für 1928

(sechshundsechzigstes Vereinsjahr).

(Fortsetzung.)

7. Wildstrubelhütten (2793 m ü. M.).

(Hüttenchef: A. König, Bern.)

Ständiger Hüttenwart: Gotthold Jaggi, Bergführer, Lenk i. S., mit seiner Frau und Alfred Griessen als Gehilfen.

a) Alte Hütte (Rohrbachhaus).

Die Hütte war in der Zeit vom 30. Juni bis 27. August in Betrieb. Ihr Zustand ist gut.

Hüttenbesuch: Mitglieder des S. A. C.	114
andere Besucher	175
Führer und Träger	29
Total	318

b) Neue Hütte.

Die Hütte ist in bestem Zustand und wird allgemein gelobt. Sie hat sich sowohl in der Sommer- wie in der Wintersaison bestens bewährt. Die innere Ausrüstung wurde im abgelaufenen Jahre um einiges ergänzt. Die Hütte diente einem Skikurs und 2 Kursen der Jugendorganisation als Unterkunft.

Hüttenbesuch: Mitglieder des S. A. C.	260
andere Besucher	385
Führer und Träger	56
Total	701

* * *

Den Chefs der einzelnen Hütten und den Hüttenwarten sei an dieser Stelle für ihre wertvolle und hingebende Arbeit während des abgelaufenen Jahres der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Chef des Hüttenwesens: *Hans Klauser.*

VI. Skiwesen und Winterhütten.

a) *Skiwesen.*

Als geeignetes Mittel, die edle Kunst des Skilaufes unter den Mitgliedern zu fördern, hat die Leitung der Sektion Bern je und je Skikurse und Skitourenwochen organisiert. So gelangte unter der vorbildlichen Leitung des Herrn Architekt Brechbühler eine Skitourenwoche im Saanenland zur Durchführung, welche eine stattliche Anzahl Teilnehmer vereinigte und bei prächtigen Schnee- und Witterungsverhältnissen einen gediegenen Verlauf nahm. Ebenfalls guten Besuch hatte der alpine Skikurs im Wildstrubelgebiet aufzuweisen, dessen Leiter, Herr Rud. Wyss, mit bestem Erfolg bestrebt war, die 10 Teilnehmer theoretisch und praktisch in das Wesen des Skilaufes im Hochgebirge einzuführen. Neben dem Fahren am Seil wurden auch die Schneeverhältnisse des winterlichen Hochgebirges erläutert, um dann am Abend nach getaner Arbeit neben der Pflege froher Kameradschaft den hochinteressanten Schilderungen des Kursleiters über die Gefahren der Skitouristik zu lauschen. Auch hier konnte der Kurs dank der günstigen Verhältnisse programmgemäss durchgeführt werden. Die Sonntagsskikurse im Januar fielen infolge Mangels an Schnee in der Umgebung Berns aus.

b) *Winterhütten.*

Der Winter 1927/28 wird wohl jedem Skiläufer in denkbar schlechtester Erinnerung bleiben. Die lange Reihe der milden Winter wurde durch denselben fortgesetzt; so wurde nach kurzem Schneefall im Dezember die Skiföhre immer schlechter und die Jünger des gleitenden Holzes sahen sich im buchstäblichen Sinne aufs Trockene gesetzt. Dementsprechend litt auch der Besuch unserer Winterhütten. Derselbe verteilt sich wie folgt:

1. *Gurnigelhütte* (Chef: H. Duthaler).

Clubmitglieder und Angehörige 121, Gäste 11, total 132.

2. *Tschuggenhütten*, 2 Hütten (Chef: O. Gonzenbach).

Clubmitglieder und Angehörige 39, Gäste 19, total 58.

3. *Rinderalphütte* (Chef: O. Gonzenbach).

Clubmitglieder und Angehörige 195, Gäste 37, total 232.

4. *Niederhörnhütte* (Chef: A. Hauser).

Clubmitglieder und Angehörige 88, Gäste 28, total 116.

5. *Elsigbachhaus* (Chef: H. Bilgeri).

Clubmitglieder und Angehörige 53, Gäste 14, total 67.

An dieser Stelle spricht der Vorstand den Mitarbeitern, den Hüttenchefs, sowie den Kursleitern für ihre aufopfernde Arbeit, die sie zum Wohle unseres lieben S. A. C. leisteten, den aufrichtigsten Dank aus.

H. D.

VII. Exkursionswesen.

Das Jahr 1928 wies, im angenehmen Gegensatz zu den vorangegangenen, wieder einmal einen richtigen Bergsteiger-Sommer auf. Dies hatte denn auch reichlich zur Folge, dass die im Tourenprogramm vorgesehenen Touren fast restlos und mit guter Beteiligung durchgeführt werden konnten:

- a) folgende *Wintertouren* (Skitouren): Niederhorn i. S.; Homberg-Rinderberg; Skitourenwoche im Saanenland; Schweinsberge-La Berra; Bundstock; Wildhorn-Wildstrubel und Morgeten-grat-Leiteren; mit durchschnittlich 11 Teilnehmern.
- b) *Sommertouren*: Weissenstein; Aspiegg; Mont Moron; Beichlen-Feuerstein; Sigriswilergrat; Gummfluh; Blüemlisalphorn; Wildstrubel; Düssistock-Scheerhorn; Bieshorn; Gross Fiescherhorn; Nationalpark-Berninagebiet; Kingspitz; Niesengrat und Montoz, durchschnittlich mit 14 Teilnehmern.

Der *Bluestbummel* mit Angehörigen auf den Ballenbühl vereinigte 70 Clubangehörige und die *Auffahrtszusammenkunft* der nordwestschweizerischen Sektionen in Worb zählte 200 S. A. C.-Mitglieder.

Erfreulichen Besuch wiesen die *Kurse über Wetterprognose* und 2 *Führungen durch das Alpine Museum* auf.

Zur grossen Genugtuung der verantwortlichen Organe darf registriert werden, dass alle diese Touren ohne Unfälle verlaufen sind. Das Hauptverdienst daran gebührt in erster Linie den jeweiligen Leitern, weshalb ihnen auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

E. N.

VIII. Rettungswesen.

Zwei unserer Rettungsstationen wurden im verflossenen Jahre angerufen und ihre Mannschaften benötigt. In der ersten Hälfte Januar war eine Skifahrergruppe, bestehend aus 2 Herren und einer Dame, von der Tour Wildhorn-Wildstrubel nicht rechtzeitig zurückgekehrt. Auf Wunsch der Angehörigen stiegen 2 Kolonnen auf verschiedenen Wegen nach den Strubelhütten. Die Vermissten ha-

ben dann nach einem unfreiwilligen Aufenthalt in der Wildstrubelhütte verspätet Kandersteg erreicht.

Am 5. August ist unser Mitglied G. Kulenkampff mit dem jungen Träger Jb. Mani am Ostgrat des Aermighornes abgestürzt. Der schwierige Taltransport der Verunglückten erfolgte durch die Rettungsmannschaft der Station Kiental, wobei 12 Mann und noch einige Hilfskräfte tätig waren.

Den jeweiligen Leitern und den Mannschaften danken wir bestens.

Der verdiente Obmann der Station Kiental hatte auf Ende des Berichtsjahres seinen Rücktritt erklärt, konnte aber dann nach persönlichen Besprechungen im Kiental zur Weiterführung des Amtes bestimmt werden.

K. G.

IX. Jugendorganisation.

Im Berichtsjahr 1928 führte die Jugendorganisation wiederum Skikurse für Jünglinge im Alter von 15—20 Jahren durch, und zwar einen in den Frühlingsferien (26.—30. März) auf der Rinderalp und zwei Kurse in den Weihnachtsferien (26.—31. Dezember) auf der Rinderalp und Tschuggenalp.

Der letztes Jahr erstmals organisierte alpine Sommerkurs musste diesmal infolge grosser Teilnehmerzahl in zwei Sektionen geführt werden. Beide Kurse (9.—13. und 16.—20. Juli) fanden in unserer neuen Wildstrubelhütte ideale Unterkunft und in ihrer Umgebung prächtige Ausflugsziele.

B.

X. Bibliothek.

Aus der Bibliothekkommission ist im Laufe des Berichtsjahres wegen Wegzug von Bern ausgetreten Herr Dr. Fr. Aeschlimann, dessen Dienste bestens verdankt werden. Neu in die Kommission gewählt wurden Herr R. Piaget und G. Zeller. Für den zeitweise von Bern abwesenden Herrn Ed. Merz trat jeweilen in zuvorkommender Weise dessen Bruder, Herr A. Merz, in die Lücke.

Der Bestand der Bibliothek wurde durch Schenkungen und Erwerbungen vermehrt um 134 Bücher, 1 Panorama und 9 Karten, total 144 Nummern. Folgenden Donatoren seien ihre Geschenke auch hier bestens verdankt: Dr. H. Dübi, E. Hug, E. Waldvogel, Akad. Alpenclub Bern, A. Brügger, E. Duthaler, H. Haffter, A. Batschari, R. Spycher, Dr. F. Limacher, alle in Bern, und P. Montandon, Glockental; Frau A. Lardelli, Poschiavo; M. Bellow, Lon-

don. Aus der Bibliothek des Herrn Dr. W. A. B. Coolidge konnten schliesslich nur wenige Bände erworben werden.

Ausgeliehen wurden im abgelaufenen Jahre total 1053 Bände, so dass der Verkehr als ein reger bezeichnet werden kann. Das lange Zurückhalten der geliehenen Bände durch einzelne Clubmitglieder ist das einzig Unerfreuliche in unserem Betrieb. Das Peinliche dabei ist, dass viele Mitglieder zu lange auf das Gewünschte warten müssen. Daneben sei auch erwähnt, dass diese Clubmitglieder uns sehr viele Schreibereien und persönliche Gänge verursachen. Sehr wahrscheinlich spielt bei einzelnen ein unstatthaftes Weiterleihen eine Rolle.

Das Lesezimmer wird an den Freitag-Abenden recht eifrig benützt.

J. A.

XI. Schweiz. Alpines Museum.

Man hätte erwarten können, der Sonnensommer mit seinem gewaltigen Touristenverkehr habe auch den Museumsbesuch günstig beeinflusst. Das Gegenteil war der Fall, die grosse Hitze verursachte allgemein eine Städteflucht. So ist denn die Zahl der Besucher von 4390 im Vorjahr auf 4200 gesunken. Auch die «Saffa» mag zum Rückgang beigetragen haben. Von den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden, vom Gesamtclub und von der Sektion Bern gingen die gewohnten grossen Beiträge ein; auch die Sektionen Uto, Pilatus und St. Gallen, sowie der Frauen-Alpenclub leisteten wieder wertvolle finanzielle Unterstützung. Der Betriebsrechnung konnten ferner eine Schenkung von Fr. 508.— der verstorbenen Frau Käser-Dähler und eine solche von Fr. 200.— unseres verehrten Kommissionsmitgliedes Hr. E. Hug gutgeschrieben werden. Dank dieser Zuwendungen war es möglich, das Betriebsdefizit, das Ende 1927 Fr. 877.— betrug, auf Fr. 625.— zu vermindern.

Die *Sammlungen* vermehrten sich um folgende Geschenke:

1. Vom C. C. des S. A. C., Band III der Monatsschrift «Die Alpen».
2. Von Hrn. Dr. Kürsteiner, Bern:
 - a) Eine Tabelle «Erste Hilfe im Gebirge»,
 - b) Eine Karte «Alkohol und Bergsteiger».
3. Von der Schweiz. Oberpostdirektion: «Die Schönheiten der Alpenstrassen», 37 Blätter.
4. Von der Zentralbibliothek in Zürich: «65 Stück alpine Photographien».

5. Von Hrn. Alois Landtwing, Zug: 2 Paar alte Fusseisen, 1 Crampon de glace.
6. Vom Japanischen Alpenclub in Osaka, durch Vermittlung des C. C. des S. A. C. in Lausanne: Je 1 Paar aus Stroh geflochtene, japanische Gamaschen, Schneeschuhe und Sandalen.
7. Von Hrn. Biedermann-Störi, Bern: 1 Relief der Schweiz, von Bauerkeller.
8. Von der Sportfirma Björnstad, Bern: Modelle von Skibindungen bis auf den heutigen Tag.

Zur Förderung der *Reklame* wurden für die Grimselausstellung in Meiringen wiederum etwa 50 Lichtbilder von Alpenpflanzen zur Verfügung gestellt. Im fernern veröffentlichte das Sporthaus Fritsch & Cie. in Zürich in ihrer Jubiläumsschrift, die in einer Auflage von 25,000 Exemplaren erschienen ist, 2 Ansichten aus dem Alpinen Museum.

Der *Neubaufonds* erhielt von der Firma Fritsch & Cie. in Zürich bei Anlass ihres 25jährigen Geschäftsjubiläums die schöne Schenkung von Fr. 500.—; und von Herrn Alexander Zimmermann in Bern, dem Gönner unseres Museums, einen Beitrag von Fr. 200, bei Anlass seiner Aufnahme in die Gilde der Clubveteranen. Im fernern konnte dem Neubaufonds ein Schlussbetrag von Fr. 468.75 aus der Liquidation der Schweiz. Landesausstellung von 1914 zugewendet werden. Aus dieser Quelle ist dem Museum im ganzen die bedeutende Summe von Fr. 8173.25 zugeflossen.

Im Berichtsjahr hat leider die Neubauforderung noch keine Lösung finden können. Immerhin ist von der Tatsache, dass für das Schulmuseum wegen Abbruch der Kavalleriekaserne in absehbarer Zeit ein Neubau nötig wird, eine Förderung der Angelegenheit zu erwarten. Vorbesprechungen wegen allfälligem gemeinsamem Bau haben bereits stattgefunden.

Die *Museumskommission* besteht aus folgenden Mitgliedern:

- P. Uttinger, Präsident;
- K. Oftinger, Sekretär;
- Rud. von Tschärner, Kassier;
- Dr. H. Dübi, Ehrenpräsident der Sektion S. A. C., Bern;
- Dr. F. Nussbaum, Professor;
- Dr. R. Zeller, Professor;
- Dr. O. Wettstein, Fürsprecher;
- E. Hug, Leiter der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder;

E. Akert, Abteilungschef B. L. S.;

Dr. La Nicca, Arzt;

A. Henne, Forstinpektor, als Vertreter der C. C. des S. A. C.;

Dr. K. Guggisberg,) als Vertreter des Sektions-
E. Blumer, Prokurist d. Nationalbank,) vorstandes Bern S. A. C.

Herr Blumer ersetzte Herrn Architekt Neeser, dem an dieser Stelle für seine treue Mitarbeit herzlich gedankt sei.

Zum Schluss der aufrichtige Dank an alle Freunde und Gönner des Museums. K. O.

XII. Gesangssektion.

Die Hauptversammlung vom 27. Januar 1928 hat den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Peter Schletti; Vizepräsident: Hans Ballmer; Sekretär: Paul Beck; Kassier: Paul Steiger; Beisitzer: Ernst Akert.

Seit langer Zeit zeigte sich, dass der Sekretär, der zugleich das Amt eines Bücherwartes inne hatte, überlastet war. Es wurde deshalb vom Vorstande der Antrag gestellt, es sei die Zahl der Vorstandsmitglieder um eines zu vermehren und es sei das Amt eines Bücherwartes zu schaffen. Dieser Antrag wurde von der Versammlung genehmigt. Das bisherige Vorstandsmitglied Paul Beck behielt die Charge des Bücherwartes und Fernand Jäggi wurde als Sekretär gewählt.

Die Mitgliederzahl der Gesangssektion ist heute auf 52 Mann gestiegen. Am Ende des Jahres 1927 waren es 49 Mann. Stimmenweise verteilen sich diese 52 Mann wie folgt: I. Tenor: 11 Mann, II. Tenor: 12 Mann, I. Bass: 17 Mann, II. Bass: 12 Mann.

Im ganzen fanden 28 Proben statt.

Der höchste Probenbesuch war 40 Mitglieder in einer Probe, der niedrigste 25 Mitglieder.

Als Dirigent amtierte wie bisher Walter v. Bergen. Für seine grosse Mühe sei ihm unser bester Dank ausgesprochen.

Die Gesangssektion hat neben ihrer Tätigkeit in der Gesangssektion am Vereinsleben der Sektion Bern intensiv mitgewirkt:

1. Am 15. Januar half die Gesangssektion bei der Durchführung des Familienabends im Kasino.
2. An der Märzclubsitzung sang die Gesangssektion zwei Lieder.
3. Am 5. Februar 1928 zogen über 20 Mann zu einer Skitour ins Simmental aus.

4. Am 17. Mai half die Gesangssektion die Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen in Worb durchführen. Es waren damals mehr als 80 % der Sänger anwesend.
5. Im Juni war die Gesangssektion am Bummel der Sektion Bern.
6. Am 23. und 24. Juni Bergtour der Gesangssektion aufs Hockenhorn, anwesend über 30 Mann.
7. Ende Juli Ferienzusammenkunft im Spiegel am Gurten.
8. Am 5. September sang die Gesangssektion in der Clubsitzung.
9. Am 7. Oktober Herbstbummel der Gesangssektion zusammen mit den Veteranen auf den Montôt.
10. Am 27. Oktober Mitwirkung am Musikabend im Schweizerhof.
11. Am 24. November Mitwirkung am Herrenabend der Sektion im Hotel National.
12. Am 5. Dezember sang die Gesangssektion in der Clubsitzung.
13. Am 19. Dezember hat Herr Huber im Restaurant Ratskeller zugunsten der Mitglieder der Gesangssektion seine schönen Lichtbilder gezeigt.

Die Gesangssektion hat an 9 Anlässen der Sektion Bern mitgewirkt und zu einem grossen Teil zum guten Gelingen dieser Anlässe beigetragen. Ohne unbescheiden zu sein, darf die Gesangssektion wohl hoffen, dass man diese Tätigkeit in der Sektion Bern wie bisher auch weiterhin anerkennen wird.

Im letzten Jahresberichte hat der Berichterstatter sein grosses Bedauern darüber ausgesprochen, dass unser Fritz Wyler schwer erkrankt sei. Leider ist auch heute Fritz Wyler noch nicht völlig hergestellt. Wir wünschen ihm alle recht baldige Genesung und hoffen, ihn wieder bei uns zu sehen.

Auch unser Hans Ballmer ist schwer krank gewesen und freut es uns recht herzlich zu vernehmen, dass er bald einmal wieder vollständig gesund unter uns sein kann.

P. Sch.

XIII. Orchester S. A. C. Bern.

Das uns vorgesteckte Jahresprogramm haben wir so ziemlich restlos erfüllt und können zufrieden auf eine recht regsame Tätigkeit und auf ein weiteres Aufblühen unseres Orchesters zurückblicken.

Gleich anfangs des Jahres, am 14. Januar, bereicherten wir das offizielle Programm des Familienabends der Clubsektion im

Kasino. Dass wir im zweiten Teil neben der engagierten Musikkapelle zum Tanz aufspielten, wurde freudig begrüsst und die vielen Da-Capo-Rufe bewiesen uns, dass wir den modernen Rhythmus der drehenden Paare erfasst hatten. Am 17. Mai rückten wir gleich 18 Mann hoch zur Tagung der Nordwestschweizerischen Sektionen des S. A. C. in Worb auf, welcher Anlass auch bis zur letzten Abfahrtsmöglichkeit der Bahn « vertont » wurde. Trotz der Ferienzeit brachten wir am 4. Juli 11 Mann auf zum Gartenkonzert in der « Innern Enge ». Es folgten: im Spätherbst, 27. Oktober, unser Familienabend im Hotel Schweizerhof, wiederum unter verdankenswerter Mitwirkung einer Anzahl Sänger der Gesangssektion; daraufhin die Clubsitzung vom November im Kasino und zuguterletzt unsere Darbietungen an der Jahresfeier im Hotel National, 24. November, über dessen Verlauf auf den Bericht in den « Club-Nachrichten » Nr. 12 hingewiesen wird. Anlässlich dieser Jahresfeier wurde unser Präsident in die Reihen der Clubveteranen aufgenommen und mit entsprechendem « Tusch » beglückwünscht.

Der Hinblick darauf, dass an den grössern Anlässen fast durchwegs mit neuen Konzertstücken aufgewartet wurde, beweist ein arbeitsames Ueben; es sind denn auch 36 Proben mit durchschnittlich 11 Mann abgehalten worden; mit dem Unterbruch von 4 Monaten Ferien in der Sommerszeit gerechnet, ein volles Mass von Arbeit. Als « Unfehlbare » seien anerkennenswert genannt die HH. Dr. Müller, Junker, Gerber und Brandenberger.

Die Generalversammlung vom 27. Februar bestätigte die bisherigen Vorstandsmitglieder G. Cardinaux als Präsident und Dr. Lamazure als Kassier; als Sekretär beliebte unser vorzüglicher Pianist Max Junker. Aus dem Kreise der Sektion traten im Frühjahr bei die HH. W. Gygax, Cello, und W. Brandenberger, Viol. obl. Als neue Mitglieder gewannen wir die HH. K. Gerber, Contrabassist, und E. Küng, Hornist. Somit hob sich die Spielerzahl auf 14 Mann. Der Zuwachs von 4 Mann mag an dieser Stelle zugleich als Appell an musiktreibende Mitglieder der Sektion gelten, am Aufbau unseres Orchesters mitzuhelfen. Sie seien in unserm kameradschaftlichem Kreise willkommen geheissen! Zwei liebe und eifrige Spieler, die HH. Schwab und Bieger, mussten wir wegen Wegzug von Bern und wegen Krankheit verlieren.

Die Geselligkeit, auch ohne Musik, kam zu ihrem Rechte, soweit es die Zeit erlaubte. Unter anderm sei erwähnt die « süsse »

Besichtigung der Chocolatfabrik Tobler A.-G. (mit Damen) und ein fröhlicher Kegelabend. Nicht zu vergessen die Abschiedsfeier bei unserm lieben O. Schwab, anlässlich deren unser Wissen durch einen tiefeschürfenden rhetorisch einwandfreien Vortrag « Was ist das Leben ? » von einem ungenannt sein wollenden Philosophen bereichert wurde.

Unsere Betriebskasse wurde mit Mühe und grösster Sparsamkeit im Gleichgewicht gehalten; ohne den verhältnismässig kleinen finanziellen Erfolg unserer Tombola am Schweizerhofabend wäre die Wagschale bedenklich auf die passive Seite gesunken. Es bewog uns dies, an die gütige Sektion zu gelangen und es wurde uns an der Clubsitzung vom 7. Dezember eine Erhöhung der Subvention von Fr. 100.— auf Fr. 300.— zugebilligt. Wir sprechen hiermit dem Vorstand und der Sektion unsern herzlichsten Dank aus. Dank auch den geehrten Passivmitgliedern für ihren klingenden Beistand. Durch die oberwähnte Erhöhung der Subvention sind wir der grössten finanziellen Sorgen enthoben und es werden künftighin die zahlende Passivmitgliedschaft aus dem Kreise des S. A. C. wieder fallen lassen. Wer der Sache zulieb sein Scherflein freiwillig beisteuern will, dem wird gerne die Börse geöffnet.

Grosser Dank gebührt wiederum unserm lieben Dirigenten, Herrn Dr. Müller, für die wirklich selbstlose und mühevollen Arbeit, die er dem Orchester widmet: stets pünktlich, stets anwesend, mit Rat und Tat beistehend. Unsere volle Anerkennung !

Zum Schlusse des Jahresberichtes sei der Wunsch ausgedrückt, dass das immer gute und kameradschaftliche Einvernehmen unter uns Musikanten fortbestehe, dass unser Orchester weiter gedeihe und dass das neue Jahr uns auch auf Bergwanderung sehen werde. Wir schätzen nicht nur die Geselligkeit, wir lieben nicht nur die Musik, wir lieben auch die Berge unserer Heimat. C.

XIV. Photosektion.

Unsere Photosektion kann im vergangenen Jahre auf einen ansehnlichen Zuwachs blicken. Einzelne Kreise betrachten uns aber immer noch als mittelalterliche Alchimisten und scheinen unsere Dunkelkammer für eine Teufelsküche zu halten ! Und doch geht es darinnen gar nicht gefährlich zu, im Gegenteil. Fleissige Hände zaubern allerdings mit Hexengeschwindigkeit die schönsten Bilder her. Diese Kunst haben sie letztes Jahr in der Photosektion in ver-

schiedenen Kursen lernen können und durch die technischen Vorträge konnten sie sich in die Materie vertiefen und an geeigneten Bilderausstellungen wurde ihr Bildgedächtnis geschult.

Auch in gesellschaftlicher Beziehung kamen die Mitglieder auf ihre Rechnung. Es ist in unserer Photosektion zwar nicht üblich, Familienabende durchzuführen. Wir finden uns auf gemeinschaftlichen Touren oder Ausflügen zusammen und pflegen dort Freundschaft und Kameradschaft. Durch die Zuwendungen unserer Sektionskasse, welche wir hier bestens verdanken, können wir unsere Dunkelkammer immer besser ausstatten und unsere eigene Projektions-Einrichtung wird ebenfalls beständig ergänzt.

Wir möchten alle Photoamateure unserer Sektion, welche auf diesem Gebiete einen Fortschritt erzielen wollen, aufmuntern, sich unserem Kreise anzuschliessen.

Pro 1929 planen wir wieder eine grössere öffentliche Ausstellung, um vor einem grösseren Publikum Rechenschaft über unsere Arbeiten abzulegen, und wir hoffen, dass sich viele unserer Mitglieder zur Beteiligung werden entschliessen können.

Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Herren: F. Kündig, Präsident, Anker, Vizepräsident, Albrecht, Sekretär u. Kassier, Hug, Beisitzer.

K.

(Schluss folgt.)

Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 6. März 1929.

(Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 200 Mitglieder.)

Die Gesangssektion erfreut die Versammlung mit einem Frühlingslied. Will sie damit den Winter foppen ?

1. Das *Protokoll* der Clubversammlung vom 6. Februar 1929 (publiziert in den «Club-Nachrichten» Nr. 2, Jahrg. 1929, S. 30) wird genehmigt.

2. *Mitgliedschaft*: Aufnahmen. Es werden 14 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der Aufgenommenen ist in der vorliegenden Nr. 3 der «Club-Nachrichten» enthalten, ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

3. *Kassabericht*. Der Sektionskassier, Herr Jäcklin, legt den Kassabericht vor. Die Rechnungsrevisoren beantragen Genehmigung der Rechnung und Déchargeerteilung an den Kassier. Die Versammlung beschliesst dies. Der Vorsitzende dankt die grosse und vorbildliche Arbeit des Kassiers und gedenkt auch mit warmen Worten Frau Jäcklin, die ihrem Manne bei der Arbeit hilft.